



## **Protokoll der 42. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 4. Dezember 2015 in Frankfurt am Main**

Dauer: 10:15 - 12:30

Sitzungsleitung: Dr. Heiner Schnelling

Protokoll: Tatjana Rabeneck

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dr. Schnelling begrüßt die Mitglieder und Gäste des Verbundrates und eröffnet die 42. Sitzung. Mit der Anwesenheit von 18 der 19 Wahlberechtigten für die Wahl des Bundvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Die Tagesordnung wird umgestellt: TOP 7 (Aussprache zum Papier "Erschließung in der DNB") wird vorgezogen und geändert in TOP 5, es werden ergänzt TOP 9 „Neuaufnahme von Bibliotheken in den HeBIS-Verbund“ sowie Top 10 „Anreicherung von HeBIS-Titeldaten mit Sacherschließungsfremdleistungen“.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der 41. Sitzung wird ohne Einspruch genehmigt.

### **TOP 3: Berichte und Aussprachen**

#### **3.1 Bericht der Verbundleitung (Dr. Schnelling)**

##### *RDA*

Herr Dr. Schnelling bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Durchführung der RDA-Schulungen, die bisher völlig planmäßig verliefen und noch bis etwa zum Frühjahr 2016 andauern werden. Für einige Spezialanwendungen (z.Bsp. Karten) müssen noch Referenten gefunden werden.

##### *CIB*

Weder Ex Libris noch OCLC begreifen sich wirklich als Partner in einem Projekt, das angestrebt ist, die regional geprägten Verbundstrukturen aufzubrechen. Zudem fehlt seitens der

Verbünde der Wille, gegenüber beiden Anbietern geschlossen aufzutreten und Marktmacht zu demonstrieren.

Die Plattformsynchronisation für bibliographische Daten aus internationalen Plattformen hat sich als nicht realisierbar herausgestellt. Die gewünschte Datenqualität konnte nicht realisiert werden. Das CIB Projekt hat sich daher von dieser für das Projekt wichtigen Idee verabschiedet. CIB-Beirat und DFG wurden darüber informiert.

#### *WMS-Evaluation*

Die WMS-Evaluation wurde bisher wegen der RDA-Schulungen verschoben, rückt nun aber wieder in den Vordergrund. Geplanter Beginn ist das 1. Quartal 2016. In Bayern wird bereits "pilotiert", in NRW wird teils eingeführt in das neue Verfahren, teils wird auch getestet. In HeBIS finden derzeit Gespräche mit OCLC und an einer Erprobung interessierten Bibliotheken statt. Die AG Evaluierung wird gebeten, Verfahrensvorschläge zu machen.

#### *Organisationsreform HeBIS-VZ*

Die Umstrukturierung in die drei Abteilungen: "Repositorien und Infrastruktur", "Vermittlungs- und Recherchelösungen" und "Metadaten und Standardisierung" wurde umgesetzt.

#### *HeBIS-Verbundkonferenz*

Herr Dr. Schnelling dankt allen Beteiligten für die Organisation der gut besuchten und erfolgreichen zweiten HeBIS-Verbundkonferenz im Casino-Gebäude der Goethe Universität in Frankfurt am 23.9.2015. Die dritte Verbundkonferenz wird stattfinden am Donnerstag, den 15.9.2016, wieder in Frankfurt am Main. Der genaue Ort steht noch nicht fest. Die HeBIS-Facharbeitsgruppen sollen weiterhin in die Verbundkonferenz eingebunden werden.

### 3.2 Bericht der Verbundzentrale (Dr. Risch)

#### *Betrieb Zentralsystem*

Herr Dr. Risch berichtet von der generell sehr guten Verfügbarkeit des CBS, die in 2014 bei 99,9 % lag. In 2015 kann dieser Wert nicht mehr erreicht werden. Grund hierfür ist ein kürzlich aufgetretener 2 1/2tägiger Systemausfall, der von einer durch das Hochschulrechenzentrum des Goethe Universität beauftragten Wartungsfirma verursacht wurde. Eine Glasfaserstrecke wurde während dieser Arbeiten mehrfach fehlerhaft aufgesetzt. Die verantwortliche Firma hat sich in einem Gespräch am 3.12.2015 bei HRZ der GU und der HeBIS VZ entschuldigt und zur Zahlung von Regressforderungen bereit erklärt. Um zukünftig Risiken dieser Art zu vermindern, wird die VZ den Aufbau eines zusätzlichen Standortes vorantreiben. Die Kosten dieses weiteren Standortes werden von Herrn Dr. Risch auf ca. 80.000 € geschätzt.

#### *Fernleihe auf E-Ressourcen*

Die Fernleihe auf E-Ressourcen soll möglichst umgehend umgesetzt werden, Engpass ist das alte Elektra-Portal. Prioritär wurde bisher an der Stabilität von HDS gearbeitet.

#### *HeBIS-Digitalisierungsplattform*

Die Digitalisierungsplattform ist erfolgreich angelaufen. Das bibliothekarische Team der VZ wurde um 1/2 Stelle verstärkt. Die notwendigen Schulungsmaßnahmen des technischen Personals sind angelaufen. Im Moment ist eine Pilotinstallation für die UB Gießen, die Hochschul- und Landesbibliothek Rhein-Main in Wiesbaden sowie das Digitalisierungsprojekt GOETHE im Aufbau. GOETHE ist ein Projekt des House of Finance der Goethe-Universität, an dem sich die HeBIS Verbundzentrale beteiligt. Die Projekterträge kommen auch anderen Bibliotheken des Verbundes zugute. Mit der StaBi Berlin wurde eine Kooperationsvereinbarung über die Digitalisierung der Berliner Börsenzeitung und der Schlesischen Zeitung abgeschlossen.

Die Frage von Herrn Knepper, wer für die UB die jeweiligen Zeitungen digitalisiert ist laut Herrn Dr. Risch noch nicht geklärt.

### *HDS*

HDS wurde mittlerweile auch in der THM sowie der h\_da erfolgreich installiert und läuft dort im Alpha Betrieb. Es fehlt lediglich noch die Bibliothek des Herder-Institutes in Marburg, die jedoch besondere Anforderungen an eine HDS-Instanz hat. Parallel dazu wurde mit Konsolidierungsarbeiten begonnen, worunter u.a. die Verbesserung der Verfügbarkeit fällt. Außerdem beginnen die Arbeiten an der neuen VuFind-Version 2, mit der mobile Oberflächen in einem „responsive design“ möglich werden. Um unter den gegebenen Bedingungen jedoch möglichst schnell mobile Oberflächen bereit zu stellen, wird die VZ für eine Übergangsfrist bis zur endgültigen Einführung von VuFind 2 mobile Oberflächen noch in einer traditionellen Architektur bereitstellen. Die Geschwindigkeit des weiteren Aufbaus mobiler Oberflächen hängt stark von der Einwerbung von Drittmitteln ab. Es wurde ein Antrag auf Förderung beim Land Hessen (HMWK) eingereicht. Um aktuell schon mit den Arbeiten beginnen zu können, wird ein neuer Mitarbeiter zur Verstärkung des HDS-Teams eingestellt. Dieser beginnt am 4.1.2016 und wird sich auf mobile Oberflächen konzentrieren. Herr Dr. Risch weist auf den Zusammenhang zwischen der personalintensiven Einführung mobiler Oberflächen sowie dem sehr zähen und langwierigen Verfahren der Goethe-Universität bei Neueinstellungen hin.

Das in der HDS-Entwicklung genutzte Ticket-Verfahren muss präzisiert werden, da eine große Menge faktisch abgeschlossener Tickets im System existiert, die jedoch nie formal als abgeschlossen markiert wurden. In Zukunft sollen die Tickets von demjenigen geschlossen werden, der den Fehler gemeldet hat, sobald das Problem für ihn erledigt ist. Hierzu wird in der nächsten AG Portal ein Verfahrensvorschlag unterbreitet.

Zur Verbesserung der Ausfallsicherheit soll ein Ausfallsystem an dem geplanten, oben erwähnten zweiten Standort angeboten werden, sobald dieser zur Verfügung steht.

Die Probleme bei der Indexperformanz sind weitgehend gelöst und werden durch stabilere Hardware zukünftig weiter verringert.

### *Drittmittelprojekte*

Electronic Resource Management (ERM): ein Folgeantrag wurde bei der DFG eingereicht.

Nationales Hosting elektronischer Zeitschriften (NatHost): Das Projekt entwickelt einen „doppelten Boden“ zur kurzfristige Bereitstellung von Inhalten bei Ausfall des primären Anbieters. Mit einem DFG-Folgeantrag ist 2017 zu rechnen.

Digitalisierung und Erschließung regionaler Zeitungen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs in hessischen Bibliotheken: Der Folgeantrag für das Projekt wurde vom HMWK bewilligt. Es werden alle von den Pflichtexemplarbibliotheken gemeldeten Regionalzeitungen des Jahres 1918 digitalisiert. Für den Zeitraum 1915 - 1917 wird aus jeder Pflichtexemplarbibliothek eine möglichst repräsentative Zeitung digitalisiert mit dem Ziel, den kompletten Zeitraum des Ersten Weltkrieges chronologisch abzudecken.

Innovative Wissensvermittlung mit der Cloud-Medienplattform: Abschluss in 2015, der Verwertungsvertrag erlaubt die Nachnutzung aller entwickelten Prototypen für alle HeBIS-Teilnehmer (Themenrad).

Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB): Es gibt deutliche Veränderungen in der Projektpolitik. Die angestrebte Plattformsynchronisation kann den Ansprüchen an die Datenqualität nicht genügen und wird als Konzept nicht mehr weiterverfolgt. Stattdessen wird von CIB die Empfehlung ausgesprochen, primär im WorldCat zu katalogisieren. Von OCLC wird die Bereitstellung einer Katalogisierungs-Lizenzen für alle deutschen Bibliotheken erwartet. Herr Dr. Risch erläutert kurz die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten und Tests der Plattformsynchronisation. Die durch die HeBIS VZ betriebene Einrichtung eines „nationalen Datenfensters“ sei gelungen, ein arbeitender Prototyp seit September im Einsatz. Die Datenlieferung aus dem WorldCat über den OCLC Collection Manager sei zwar verbesserungsbedürftig aber insgesamt bzgl. Datenmodell und Datenqualität ausreichend. Jedoch erfolge die Lieferung nur in einem 24-Stunden-Intervall, was entschieden zu lange sei und die Plattform-Synchronisation letztlich verunmögliche. Herr Dr. Halle erkundigt sich nach genaueren Zahlen und Fakten eines möglichen OCLC-Angebots zur Primärkatalogisierung im WorldCat. Diese Informationen liegen lt. Herrn Dr. Schnelling noch nicht vor. Er sieht OCLC in der Informationspflicht und verweist auf die manchmal schwierige Kommunikation. Herr Dr. Risch schätzt, dass Ende 2015/Anfang 2016 genauere Informationen vorliegen könnten. Herr Dr. Reuter schlägt vor, über die Zusammenarbeit mit OCLC hinaus den Kontakt mit Bibliotheken zu intensivieren, die WMS bereits nutzen. Die Rückkopplung mit OCLC sei generell eher schlecht.

#### *Beteiligung der VZ an neuen Projektanträgen*

VD Hebraica: Zentrale Erfassung von Hebraica und Aufbau eine Präsentationsplattform (DFG).

Publikations- und Kommunikationsplattform "Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte" mit Open Access-Repository (DFG)

#### *RDA*

Auch Herr Dr. Risch bedankt sich bei allen Beteiligten für die präzise und fehlerlose Umsetzung der RDA, die von Nutzerseite so gut wie unbemerkt von statten ging. Herr Knepper bemerkt, dass der Umstieg von bibliothekarischer Seite sehr wohl spürbar war und auch weiterhin sein wird.

Frau Albrecht betont, dass noch umfangreiche Nacharbeiten notwendig sein werden. Der Datenimport sei in Ordnung; der Datenexport, die Benutzeroberflächen (HDS) sowie die Bibliographien werden aber sicher noch das ganze Jahr 2016 für Arbeit sorgen.

### 3.3 Berichte der Lokalsysteme

Die Berichte der Lokalsysteme Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg und Rheinhessen liegen vor und werden ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

### **TOP 4: Wahl des Verbundvorstandes**

Herr Dr. Nolte-Fischer steht nicht mehr für die Funktion des Verbundvorstandes zur Verfügung.

Folgende drei Bewerber stehen zur Wahl:

Herr Dr. Brandtner (UB Mainz)

Herr Dr. Schnellling (UB Frankfurt)

Herr Dr. Reuter (UB Gießen)

In einer offenen Wahl werden in einem Blockwahlverfahren alle drei Interessenten zum neuen Verbundvorstand gewählt (15 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

Die Mitglieder des Verbundrates bedanken sich ausdrücklich bei Herrn Dr. Nolte-Fischer für dessen geleistete Arbeit.

### **TOP 5: Aussprache zum Papier "Erschließung in der DNB"**

Frau Thomä präsentiert das Konzeptpapier der DNB zur Erfassung nach RDA und erläutert die Begriffe der RDA-Kernelemente, des Cataloguers Judgement sowie des RDA-Standard-elementesets. Letzteres wurde in den RDA-Gremien auch auf Betreiben der DNB erarbeitet und wurde bisher als ein für den D-A-CH-Raum verbindlicher Mindeststandard angesehen.

In dem DNB-Papier wird nun von der verbindlichen Anwendung des Standard-elementesets Abstand genommen. Nach Kritik der Verbünde wurde das Konzept jedoch ausgesetzt.

Viele Bibliotheken bemängeln die als zu lange empfundene Erschließung der DNB - für viele deutschsprachige Titel gibt es zeitverzögerte DNB-Einspielungen, so dass letzten Endes doch selbst katalogisiert werden muss.

Das Konzept der DNB bleibt nach deren Aussage weiterhin ausgesetzt solange dort keine nennenswerten großen Rückstaus entstehen, was bisher aber nicht der Fall ist.

Die Frage nach dem Qualitätsstandard mit der Katalogisierung durch RDA wird im Moment verbundweit diskutiert. Laut Herrn Reuter beschäftigt sich auch die Sektion 4 des dbv mit dieser Frage. Herr Dr. Schnellling vertagt die Diskussion auf die nächste Sitzung.

Frau Thomä scheidet zukünftig aus dem Standardisierungsausschuss aus.

### **TOP 6: HeBIS-Facharbeitsgruppen**

Die Arbeit der HeBIS-Facharbeitsgruppen wird als sehr gut eingeschätzt, Herr Dr. Schnelling ermuntert die jeweiligen Gruppen zur Weiterarbeit. Nach der erfolgreichen Einführung der RDA wird die HAG RDA ihre Tätigkeit beenden. Nachfolgearbeiten zu RDA werden von der AG Formalerschließung behandelt.

### **TOP 7: Zielvereinbarungen und Wirtschaftsplan der Verbundzentrale**

Die Frage von Frau Leib (HPR HMWK) nach der Beteiligung des Personalrates am HeBIS-Classroom wird durch Herrn Dr. Risch beantwortet: Die Anmelde- und Lösungsverfahren wurden gemeinsam mit dem Personalrat gesichtet und für gut befunden, die Backups werden nun in verschlüsselter Form gespeichert. Ein Verzeichnisse für HeBIS Classroom wird bei der Datenschutzbeauftragten der Goethe-Universität eingereicht. Für HeBIS-KID finden nach der erfolgreichen Pilotphase im Moment Gespräche zwischen VZ und den Gremien statt.

#### *Langzeitarchivierung*

Herr Dr. Halle erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Dinge bei der Langzeitarchivierung, Herr Dr. Risch berichtet, dass eine diesbezügliche Studie in etwa einem halben Jahr abgeschlossen sein wird. Geklärt werden muss dann auch eine eventuelle finanzielle Unterstützung durch das HMWK für eine LZA-Lösung in Hessen.

#### *Forschungsdaten*

Laut Herrn Dr. Risch wurden in der VZ bereits Vorleistungen für die Erschließung von Forschungsdaten erbracht, die zunächst als Projekt laufen.

#### *Zielvereinbarung und Wirtschaftsplan 2016 der HeBIS-Verbundzentrale*

Der Verbundrat nimmt die von Herrn Dr. Risch vorgelegten Zielvereinbarungen einstimmig und ohne Enthaltungen an.

Beim vorgelegten Wirtschaftsplan wird eine offenkundig falsch berechnete Kostenposition beim HeBIS-Profildienst beanstandet. Herr Dr. Risch will diese Position korrigieren. Der Wirtschaftsplan wird in Vorwegnahme dieser Korrektur einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

### **TOP 8: Stellungnahme der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) zur Neuausrichtung der überregionalen Informationsservices**

Die Stellungnahme wird von Herrn Dr. Reuter erläutert und vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

### **TOP 9: Neuaufnahme von Bibliotheken in den HeBIS-Verbund**

Die Neuaufnahme von Bibliotheken in den HeBIS-Verbund muss durch den Verbundrat beschlossen werden. Bei den folgenden Bibliotheken hat der Verbundrat keine Einwände gegen deren Aufnahme:

CIBEDO (Christlich-islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle, Frankfurt am Main)

Archiv der Deutschen Jugendbewegung (Witzenhausen)

Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik (Frankfurt am Main)

die Bibliotheken der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (Dresden, Görlitz, Wilhelmshaven, Müncheberg, Frankfurt/M.)

Stadtarchiv Mainz

### **TOP 10: Anreicherung von HeBIS-Titeldaten mit Sacherschließungsfremdleistungen**

Herr Dr. Risch berichtet über die maschinelle Anreicherung von HeBIS-Titeldaten mit Sacherschließungsdaten. Im Rahmen des CIB-Projektes sei durch Einspielungen von Daten aus dem OCLC WorldCat in das Nationale Datenfenster ein Datenbestand entstanden, der RVK-Notationen aus dem BVB und der SLUB Dresden enthalte. Die RVK-Notationen könnten in das HeBIS Zentralsystem übernommen werden. Bei einer Prüfung seien lediglich bei ca. 10-15% aller maschinell angereicherten Fälle Bedenken geäußert worden, weswegen Herr Dr. Risch sich für die Einspielung dieser Daten in die Verbunddatenbank ausspricht.

Es wird eine Stellungnahme der AG Sacherschließung und Recherche in dieser Sache diskutiert. Darin wird empfohlen, intellektuell erstellte Sacherschließungsdaten von maschinell zugeordneten Daten über eine entsprechende Kennzeichnung zu unterscheiden. Herr Dr. Risch berichtet, dass die AG Sacherschließung von einer solchen Kennzeichnung erwarte, Bereinigung leichter durchführen und potentiell fehlerhafte Datensätze einfacher auffinden zu können. Aus den Reihen des Verbundrates wird dieser Position widersprochen. Auch Herr Dr. Risch folgt der Argumentation der AG Sacherschließung nicht. Der Aufwand für eine manuelle Nachprüfung automatisiert erfasster Sacherschließungsdaten sei gemessen an der erwarteten Fehlerhäufigkeit sehr hoch. Bekannte Fehlzuordnungen könnten auch ohne Kennzeichnung gefunden und bereinigt werden und es würden bereits bei der Einspielung offenkundig problematische Zuordnungen ausgesondert. Zudem müsste die Kennzeichnung automatisiert erfolgter Anreicherungen bei jeder manuellen Korrektur nachgeführt werden.

Herr Dr. Halle würdigt die Leistungen der AG Sacherschließung und Recherche ausdrücklich, empfiehlt aber in dieser Frage auf eine Kennzeichnung der maschinellen Anreicherung zu verzichten.

In einer Abstimmung folgt der Verbundrat dieser Empfehlung mit 12 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

### **TOP 11: Verschiedenes, Termine**

Die nächste planmäßige Sitzung wird am Freitag, den 3.6.2016 stattfinden. Je nach dem Entwicklungsstand der Evaluierung von WMS wird zu diesem Thema möglicherweise eine Sondersitzung einberufen.



## HeBIS-Verbundrat

### 42. Sitzung am 4.12.2015

### Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

#### *Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Kratz-Lucas	ULB Darmstadt	
2. Vertreter/in	Frau Müller	Medienzentrum. Hochschule Darmstadt	
3. Vertreter/in	Frau Dr. Grabka	HLB Rhein-Main	
Gast	Herr Dr. Stille	ULB Darmstadt	

#### *Lokalsystem Frankfurt*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Stark	Bibl. PTH Sankt Georgen	
2. Vertreter/in	Herr Knepper	UB Frankfurt	
3. Vertreter/in	Frau Schmidt	FHB Frankfurt	
Gast	Frau Gärtner	UB Frankfurt	entschuldigt

#### *Lokalsystem Gießen/Fulda*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Reuter	UB Gießen	
2. Vertreter/in	Frau Sand	Bibl. THM Gießen- Friedberg	
3. Vertreter/in	Herr Ruckelshausen	UB Gießen	
Gast	Frau Thomä	UB Gießen	
Gast	Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	

#### *Lokalsystem Kassel*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Halle	UB Kassel	
2. Vertreter/in	Herr Dr. Schulze	UB Kassel	
3. Vertreter/in	Frau Braun	UB Kassel	entschuldigt

### *Lokalsystem Marburg*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Frau Stegerhoff-Raab	UB Marburg	
2. Vertreter/in	Herr Dr. Schröder	UB Marburg	
3. Vertreter/in	Herr Dr. Warmbrunn	Bibl. Herder-Institut	

### *Lokalsystem Rheinhessen*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Brandtner	UB Mainz	
2. Vertreter/in	Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	
3. Vertreter/in	Herr Klein	FHB Mainz	

### *Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO*

	Name	Unterschrift
Direktor/in UB Frankfurt	Dr. Heiner Schnellling	

### *Beratende Mitglieder gemäß VO*

	Name	Unterschrift
Leiter Verbundzentrale	Dr. Uwe Risch	
2. Vertreter/in Verbundzentrale	Rita Albrecht	

HMWK (Hessen)	Herr Dr. Nickel	
MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Gerlach	

*Ständige Gäste gemäß VO*

	Name	Unterschrift
HPR HMWK (Hessen)	Frau Leib	
HPR MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Schmeier	entschuldigt
Personalrat Goethe-Universität Frankfurt	Frau Kexel	